



aktionszentrum@forum-rauchfrei.de
www.forum-rauchfrei.de

Sprecher und Anschrift:
Johannes Spatz 017624419964
Dr. Henry Stahl 017610207105
Aktionszentrum Forum Rauchfrei
Müllenhoffstr.17 · 10967 Berlin
(030)74755922 Fax (030)74755925

Presseerklärung

27.07.2012

Niederlage für Philip Morris: Tabakkonzern setzt seine Werbekampagne Maybe für die Marke Marlboro vorläufig aus

In einem Schreiben vom 24.7.12 an die Bundesverbraucherministerin Ilse Aigner hat der Tabakkonzern Philip Morris angekündigt, seine Kampagne mit dem Slogan „Maybe“ auszusetzen und innerhalb von 10 Tagen die Plakate abzunehmen. Das Forum Rauchfrei hatte bereits im Februar dieses Jahres die Kampagne bei Frau Aigner als rechtswidrig angezeigt, weil sie Jugendliche zum Rauchen verführe und damit gegen das Tabakgesetz verstoße. Dort besagt § 22, dass nicht für Tabakerzeugnisse geworben werden darf, „die ihrer Art nach besonders dazu geeignet sind, Jugendliche und Heranwachsende zum Rauchen zu veranlassen“. Das Landratsamt München hatte Philip Morris mit Fristsetzung aufgefordert, eine Stellungnahme abzugeben.

Das Forum Rauchfrei hat wegen der Maybe Werbekampagne über zehn Anzeigen bei den kommunalen Aufsichtsbehörden in Berlin abgegeben. Johannes Spatz, Sprecher des Forum Rauchfrei, sieht in der vorläufigen Beendigung dieser Kampagne einen schönen Erfolg, auch wenn der Tabakkonzern in seinem Brief an die Bundesministerin bestreitet, gegen den § 22 des Vorläufigen Tabakgesetzes verstoßen zu haben. Spatz: „Das Landratsamt München ist jetzt in der Pflicht, ein offizielles Verfahren gegen die Maybe-Kampagne von Philip Morris anzustrengen.“

Die Vorwürfe, dass es sich bei der Maybe Werbung insgesamt oder zumindest in Teilen um einen Verstoß gegen das Tabakgesetz handele, wurden auch nach einer Umfrage des BMELV von zwölf Bundesländern vertreten.

Frau Aigner ist gefragt, so Spatz, eine Gesetzesinitiative zu ergreifen, um die Tabakwerbung auf den Straßen vollständig zu verbieten. Die Maybe-Kampagne für die Marke Marlboro von Philip Morris aber auch die gegenwärtig überall gezeigten Tabakwerbeplakate für die Marke John Player Special von Reemtsma sind Beispiele für die Gefährlichkeit der Straßenwerbung für Zigaretten und wichtige Argumente für ein generelles Verbot der Tabakwerbung. Dieses Verbot ist überfällig nicht zuletzt auch, weil Deutschland in der EU das einzige Mitgliedsland ist, das bis heute noch Tabakwerbung auf den Straßen erlaubt.

Die Maybe-Werbung - eine der aufwändigsten bundesweiten Tabakwerbekampagnen der letzten Jahre - hat Models in Situationen dargestellt, die besonders Jugendliche und Heranwachsende ansprechen und in ihrer Botschaft das Rauchen attraktiv machen. Es wird im Verlauf der Kampagne, die dem Forum seit November letzten Jahres bekannt ist, klar, dass Nichtraucher die Maybes, die Looser sein sollen, während mit „Be Marlboro“ die Lebensfrohen und Aktiven der Gesellschaft dargestellt werden. Die Kampagne ist eben auch zu verurteilen, weil sie die Nichtraucher diskriminiert.